

## Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Stadtrates vom 26.01.2017

Sitzungsdatum: Donnerstag, den 26.01.2017  
Sitzungsbeginn: 16:00 Uhr  
Sitzungsort: Ratssaal des Rathauses I, Schlossgartenstraße 16, 06406 Bernburg  
(Saale)

### Anwesend:

#### Mitglieder

Herr Jürgen Badzinski  
Herr Eberhard Balzer  
Herr Manfred Bartel  
Herr Hans-Jürgen Berg  
Frau Katrin Biermordt  
Frau Christine Bittner  
Frau Karin Brandt  
Herr Prof. Erich Buhmann  
Herr Uwe Cisewski  
Herr Peter Eckert  
Herr Mike Franzelius  
Frau Petra Giest  
Herr Christian Hackelbusch  
Frau Hannelore Hausmann  
Frau Andrea Heweker  
Frau Isolde Kirchberg  
Herr Gerd Klinz  
Herr Dr. Jens Kramersmeyer  
Frau Sieglinde Krause  
Frau Henriette Krebs  
Herr Johannes Lewek  
Herr Detlef Mannich  
Herr Friedel Meinecke  
Herr Thomas Müller  
Herr Hagen Neugebauer  
Herr Heiner Rohr  
Herr Stefan Ruland  
Herr Uwe Schmidt  
Herr Oberbürgermeister Henry Schütze  
Herr Klaus-Gunther Seyffert  
Herr Michael Wieduwilt  
Herr Franz Worofka  
Herr Hartmut Zellmer

#### Protokollführer

Frau Yvonne Krebs

von der Verwaltung

Herr Holger Dittrich  
Herr Klaus Hohl  
Herr Wolfgang Knopf  
Dr. Steffi Köster  
Frau Dr. Silvia Ristow  
Frau Claudia Schmid-Stahmann

Nicht anwesend/ Entschuldigt:

Vorsitzende/r

Herr Jürgen Weigelt

Mitglieder

Herr Mirko Bader  
Herr Thomas Gruschka  
Herr Kay Köppe  
Frau Christine Pfeiffer  
Herr Udo Riedel  
Herr Thomas Sacher  
Herr Uwe Schlegel

***Öffentlicher Teil***

*Da der Vorsitzende des Stadtrates, Herr Weigelt, verhindert war, leitete die stellv. Vorsitzende, Frau Brandt, die Sitzung des Stadtrates der Stadt Bernburg (Saale).*

Neujahrs- und Geburtstagswünsche:

*Zu Beginn der Sitzung wünschte Frau Brandt allen ein frohes neues Jahr und beglückwünschte alle Mitglieder des Stadtrates, welche zwischen der letzten und der heutigen Stadtratssitzung Geburtstag hatten.*

Zur öffentlichen Geschäftsordnung:

a) *Bestätigung der Einladung und Feststellung der Beschlussfähigkeit gem. §§ 53, 55 KVG LSA:*

Die Einberufung des Stadtrates der Stadt Bernburg (Saale) erfolgte gem. § 53 Abs. 4 KVG LSA ordnungsgemäß. Der Stadtrat war zu Beginn der Sitzung gem. § 55 Abs. 1 KVG LSA mit 33 anwesenden Mitgliedern beschlussfähig.

b) Einwände gegen die Niederschrift der öffentlichen Sitzung des Stadtrates vom 15.12.2016:

Es gab keine Einwände gegen die Niederschrift der öffentlichen Sitzung des Stadtrates vom 15.12.2016.

c) Bekanntgabe über die im nichtöffentlichen Teil der Sitzung vom 15.12.2016 gefassten Beschlüsse:

Frau Dr. Ristow gab folgende nichtöffentliche Beschlüsse bekannt:

- **Vergabe des Kunst- und Kulturpreises der Stadt Bernburg (Saale)**  
**Beschlussvorlage 507/16**

**Beschlussvorschlag:**

Der Stadtrat der Stadt Bernburg (Saale) beschließt auf Empfehlung des Kuratoriums einen Künstler mit dem Kunst- und Kulturpreis der Stadt Bernburg (Saale) zu ehren.

Abstimmung:

Mitglieder: 41

davon anwesend: 38

**38 Ja-Stimmen**

- **Bebauungsplan Nr. 63, Kennwort: "Wohngebiet Südwest"**  
**Zustimmung zum Städtebaulichen Vertrag zum 2. Teilumlegungsplan im Umlegungsverfahren**  
**Beschlussvorlage 493/16**

**Beschlussvorschlag:**

Der Stadtrat der Stadt Bernburg (Saale) erteilt die Zustimmung zum Abschluss eines Städtebaulichen Vertrages zum 2. Teilumlegungsplan im Umlegungsverfahren „Wohngebiet Südwest“.

Abstimmung:

Mitglieder: 41

davon anwesend: 38

**38 Ja-Stimmen**

- **Bebauungsplan Nr. 90, Kennwort: "Fachmarktzentrum an der Kalistraße" -**  
**Zustimmung zum städtebaulichen Vertrag über die Übernahme von Planungsleistungen**  
**Beschlussvorlage 489/16**

**Beschlussvorschlag:**

Der Stadtrat der Stadt Bernburg (Saale) erteilt seine Zustimmung zum Abschluss des beigefügten städtebaulichen Vertrages über die Übernahme von Planungsleistungen zur Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 90, Kennwort: „Fachmarktzentrum an der Kalistraße“.

Abstimmung:

Mitglieder: 41

davon anwesend: 38

**38 Ja-Stimmen**

- **Grundstücksangelegenheit zum Umlegungsverfahren "Wohnbaugebiet Südwest"**  
**Beschlussvorlage 509/16**

**Beschlussvorschlag:**

Der Stadtrat der Stadt Bernburg (Saale) stimmt der Zuteilung der Grundstücke Gemarkung Bernburg Flur 52 Flurst. 104/16, 1022, 20/7, 23/2 und 22 mit einer Größe von insgesamt 3.681 m<sup>2</sup> im Umlegungsverfahren „Wohngebiet Südwest“ an die Wohnungsgenossenschaft Bernburg e.G. zu.

Als Wertausgleich für die Mehrzuteilung von Grundstücken im Umlegungsgebiet „Südwest“ zahlt die Bernburger Wohnstättengesellschaft mbH für die von der Stadt und der SALEG eingebrachten Grundstücke an der Breiten Straße einen Wertausgleich in Höhe von 117.566,00 € (incl. Ausgleichsbetrag) für die städtischen Grundstücke und 21.844,00 € für das Grundstück im Eigentum der SALEG.

Abstimmung:

Mitglieder: 41

davon anwesend: 38

**38 Ja-Stimmen**

- **Baugrundverbesserung für den Neubau eines Einfamilienhauses - Förderung aus dem Programm "Städtebaulicher Denkmalschutz" - neu**  
**Beschlussvorlage 504/16**

**Beschlussvorschlag:**

Der Stadtrat der Stadt Bernburg (Saale) stimmt der Erhöhung der Förderung für die Baugrundverbesserung zum Neubau eines Einfamilienhauses auf 5.113,25 € aus dem Programm „Städtebaulicher Denkmalschutz“ zu.

**Abstimmung:**

*Mitglieder: 41*

*davon anwesend: 38*

**36 Ja-Stimmen**

**2 Enthaltungen**

**31. Vergabeangelegenheit**

**Auftragsvergabe ÖV-06316-H, Sanierung und Ertüchtigung der historischen Stadtmauer, 2. Abschnitt, Bereich Korngasse bis Buschweg, 06406 Bernburg (Saale), Beseitigung Hochwasserschäden 2013, HW MP-Nr. 36.2 - Tischvorlage**  
**Beschlussvorlage 490/16**

**Beschlussvorschlag:**

Der Stadtrat der Stadt Bernburg ( Saale ) beschließt die Vergabe ÖV-06316-H Sanierung und Ertüchtigung der historischen Stadtmauer, 2. Abschnitt, Bereich Korngasse bis Buschweg in 06406 Bernburg (Saale) in Höhe von 444.255,62 € ( brutto ) inkl. 2 % Preisnachlass.

**Abstimmung:**

*Mitglieder: 41*

*davon anwesend: 38*

**37 Ja-Stimmen**

**1 Enthaltung**

*d) Bekanntgabe der von den beschließenden Ausschüssen gefassten Beschlüsse:*

Frau Dr. Ristow gab bekannt, dass von den beschließenden Ausschüssen keine Beschlüsse gefasst worden seien.

*e) Bericht der Verwaltung über die Umsetzung der Beschlüsse des Stadtrates der Stadt Bernburg (Saale):*

Frau Dr. Ristow und Herr Dittrich berichteten über die Umsetzung der Beschlüsse des Stadtrates.

*f) Feststellung der öffentlichen Tagesordnung gem. der Geschäftsordnung:*

Frau Brandt wies auf das Beiblatt Nr 494/17/1 zur Haushaltssatzung hin, welches als Tischvorlage vorgelegt worden sei.

Die Tagesordnung des öffentlichen Teils wurde mit 33 Ja-Stimmen festgestellt.

Zur öffentlichen Tagesordnung:

**1. Einwohnerfragestunde gem. § 28 Abs. 2 KVG LSA**

Es gab keine Anfragen seitens der anwesenden Einwohner:

**2. Übergabe Sanierungspreis 2015**

**Verleihung Sanierungspreis 2015**

**Preisträger: Breite Straße 86 (nicht anwesend)**

Eigentümer: Herr Wolf-Dieter Kleinschmidt

**Bahnhofstraße 4 (nicht anwesend)**

Eigentümerin: Frau Sybille Juska

**Mozartstraße 6**

Eigentümer: Herr Hartmut Zellmer

**Solbadstraße 2b und 2c**

Eigentümer: Herr Andreas Gerstenberger

Zum Sanierungspreis 2015 machte Herr Schütze folgende Ausführungen:

Um die Erfolge der Stadt Bernburg (Saale) in den Bereichen Stadterneuerung und Denkmalpflege für die Bürger der Stadt zu verdeutlichen und erlebbar zu machen, wird seit 1997 der Sanierungspreis vergeben werden.

Private Instandsetzungs- und Modernisierungsmaßnahmen der Bürger der Stadt Bernburg (Saale) sollen mit dem Sanierungspreis Anerkennung finden. Es wurden Objekte im Bereich der Erhaltungs- und Sanierungssatzung in die Auswahl einbezogen, an denen im Jahr 2015 umfangreiche Baumaßnahmen durchgeführt und abgeschlossen wurden, sowie durch eine Förderung der Stadt Bernburg (Saale) Unterstützung fanden.

Folgende Objekte wurden vorgeschlagen: Breite Straße 86, Bahnhofstraße 4, Mozartstraße 6 sowie Solbadstraße 2b und 2c.

Der Bau- und Sanierungsausschuss empfahl dem Stadtrat in seiner Sitzung am 30.11.2016 an jedes der vorgeschlagenen Objekte einen Sanierungspreis zu vergeben. Der Beschluss des Stadtrates erfolgte in der Sitzung am 15.12.2016.

### Solbadstraße 2b und 2c

Das 1921 errichtete Kurhotel (Nr. 2b) sowie das 1927 im Auftrag der Berliner Reichsbahn-Arbeiterpensionsanstalt gebaute Kinderheim (Nr. 2c) wurden nach 12 Jahren Leerstand im Zeitraum von 2012 – 2015 in hervorragender Weise umfassend saniert. Besonders hervorzuheben ist die Sanierung der historischen Fassade des Kinderheimes mit dem markanten teils figürlichen Baudekor im Bereich der Fenster, des Treppenhauses und am Portal. Im Erdgeschoss des Hauses wird die Gestaltung im Art Deco in Form von Fliesen und Brunnen sowie der Farbigkeit in den Fluren und Gemeinschaftsräumen für alle erlebbar gemacht.

Die heutige Nutzung von Wohnen, Sozialstation, Pflegeheim, Tagespflege und Verwaltung des ASB haben das Gebäude wieder mit neuem Leben erfüllt.

Der Eigentümer erhielt eine Unterstützung in Form einer Außenhüllenförderung (Fenster, Eingangstüren, Fassade).

### Mozartstraße 6

Das Wohnhaus wurde im Jahr 1906 in exponierter Lage als Eckgebäude zur Beethovenstraße im Jugendstil mit Neorenaissanceformen errichtet. Sanierungstau der vergangenen Jahrzehnte führte dazu, dass eine nachhaltige Vermietung des Wohnhauses nicht mehr möglich war.

Im Zuge des Umbaus im Jahr 2015 wurden die historische Fassade, das Dach, die Fenster und die Außentüren aufwändig denkmalgerecht restauriert bzw. erneuert. Prägend für das Einzeldenkmal sind der Schweifgiebel mit Kugelaufsätzen und der auf die Kreuzung ausgerichtete polygonale Erker mit straßenbildprägender Haube. Die historischen Innentüren, die Flure sowie die Holzterrasse aus dem Jugendstil wurden fachgerecht und liebevoll restauriert.

Die Wohnungsgrundrisse wurden neu aufgeteilt und das Dachgeschoss komplett ausgebaut. So entstanden 6 moderne Wohnungen. Durch den Einbau eines zweiten Treppenhauses wurde die Erschließung der Wohnungen wesentlich verbessert.

Der Eigentümer erhielt eine Unterstützung in Form einer Außenhüllenförderung (Dach, Fassade, Fenster).

**Frau Brandt und Herr Schütze überreichten den Sanierungspreis 2015 an die Eigentümer der Grundstücke Solbadstraße 2b und 2 c (Eigentümer Herr Gerstenberger) und Mozartstraße 6 (Eigentümer Herr Zellmer) und beglückwünschten im Namen des gesamten Stadtrates und der Verwaltung die Eigentümer zur erfolgreichen Sanierung ihrer Grundstücke mit einem Blumenstrauß.**

### **3. Haushaltskonsolidierungskonzept der Stadt Bernburg (Saale) 2017 Beschlussvorlage 492/17**

Herr Schütze erläuterte sehr ausführlich das Haushaltskonsolidierungskonzept sowie die Haushaltssatzung 2017 der Stadt Bernburg (Saale).

#### **Beschlussvorschlag:**

Der Stadtrat der Stadt Bernburg (Saale) beschließt das Haushaltskonsolidierungskonzept 2017 der Stadt Bernburg (Saale) in der vorliegenden Fassung.

#### **Abstimmung:**

*Mitglieder: 41*

*davon anwesend: 32 (Herr Ruland nicht mehr anwesend)*

**32 Ja-Stimmen**

### **4. Haushaltssatzung der Stadt Bernburg (Saale) 2017 Beschlussvorlage 494/17**

Es wird auf das Beiblatt Nr. 494/17/1 verwiesen.

#### **4.1. Beiblatt - Haushaltssatzung der Stadt Bernburg (Saale) 2017 Beschlussvorlage 494/17/1**

Frau Dr. Ristow erläuterte die Änderungen gem. Beiblatt zur Haushaltssatzung 2017.

Anschließend erfolgten die Stellungnahmen der Fraktionen Die Linke, der FDP- und der BBG-Fraktion zur Haushaltssatzung 2017:

So erläuterte Frau Krebs für die Fraktion Die Linke unter anderem, dass man sich einen anderen Haushalt erhofft habe, aber das FAG oder auch die Erhöhung der Kreisumlage seien dem Haushalt nicht zuträglich. Die Fraktion bedankte sich bei der Verwaltung, dass diese unter diesen Umständen den Haushalt so erstellen konnte.

Herr Klinz wies zu den Ausführungen des Oberbürgermeisters zum Haushalt darauf hin, dass er die durchschnittliche Miethöhe von Wohnungen in Bernburg (Saale) so nicht nachvollziehen könne. Allein die jetzigen Wohnungen am neuen Kiez in Bernburg (Saale) werden für 8,60 €/Kalt vermietet. Man bekomme in Bernburg (Saale) keine Wohnungen mehr für die genannten 4,00 €/Kalt. Weiterhin sehe Herr Klinz die Zahlung an die Deutsche Bahn für problematisch an. Dies möge nochmals geprüft werden, ob die Höhe überhaupt gerechtfertigt sei. Weiterhin gab Herr Klinz bekannt, dass er persönlich kein Problem mehr damit habe, wenn der Haushalt künftig nicht ausgeglichen sei, da vom Land ständig neue Beschlüsse gefasst werden, ohne dass ein finanzieller Ausgleich stattfindet. Wenn man als Stadt einen guten Haushalt vorlegen könne, müsse mehr abgeführt werden. Als Stadt werde man für das Sparen bestraft. Aus diesem Grund könne die Stadt bei den preiswerten Krediten zurzeit auch überlegen, wo man zukunftsorientiert investieren könne (z. B. Infrastruktur, Erhöhung Fördermittel Stadterneuerung und Denkmalpflege). Jetzt könne man noch die Stadt in der „Hardware“ richtig ausbauen, später vielleicht nicht mehr. Dann könne man auch damit leben, dass die Stadt eventuell 2025 oder 2030 eine Pro-Kopf-Verschuldung von 400,00 € vorweise.

Herr Badzinski stimmte den Ausführungen von Herrn Klinz zu. Zu den von Herrn Klinz vorgeschlagenen strukturbestimmten Zukunftsinvestitionen würde sich Herr Badzinski diesbezüglich eine zeitnah einberufene Sitzung der Fraktionsvorsitzenden wünschen.

### **Beschlussvorschlag:**

Der Stadtrat der Stadt Bernburg (Saale) beschließt die Haushaltssatzung 2017 der Stadt Bernburg (Saale) in der vorliegenden Fassung.

#### Abstimmung:

*Mitglieder: 41*

*davon anwesend: 32*

**32 Ja-Stimmen**

## **5. Berichterstattung zur Umsetzung der 2. Stufe der EU-Lärmkartierung Beschlussvorlage 531/17**

### **Beschlussvorschlag:**

Der Stadtrat der Stadt Bernburg (Saale) beschließt, in Auswertung der 2. Stufe der EU – Lärmkartierung 2012/2013 keinen Aktionsplan aufzustellen.

#### Abstimmung:

*Mitglieder: 41*

*davon anwesend: 32*

**31 Ja-Stimmen**

**1 Enthaltung**

## **6. Mitteilungen, Beantwortung von Anfragen, Anregungen**

### Vorschläge von Studenten (Artikel MZ vom 26.01.2017)

Herr Kramersmeyer berichtete, dass in einem Artikel der MZ vom 26.01.17 (*Anlage zum Protokoll*) über verschiedene Vorschläge von [Landschaftsarchitektur-Studenten der Hochschule Anhalt](#) berichtet worden sei, welche eine Diskussion darüber anstoßen möge, wie Bernburg (Saale) entlang der Saale attraktiver gestaltet werden könne. Diese Vorschläge, so Herr Kramersmeyer, könnten im Planungs- und Umweltausschuss diskutiert werden.

### Parksituation Friedrichstraße

Herr Kramersmeyer berichtete, dass sich durch die neuen Anwohnerparkplätze die Parksituation für Besucher von Arztpraxen in der Friedrichstraße sehr verschlechtert habe. Gerade Bürger mit kranken Tieren bekommen keinen Parkplatz in der Nähe der Tierarztpraxis in der Friedrichstraße und müssen ihre kranken Tiere oftmals sehr weit tragen.



Herr Dittrich gab den Einwand, dass die Stadt Lösungsvorschläge unterbreite, wenn sich eine Parksituation nicht bewährt habe. Für die Friedrichstraße schlug Herr Dittrich einen Zonenbewirtschaftung (Mischung aus Anwohnerparkplätzen und 2-Stunden-Parkplätzen vor.

#### Dank an Verwaltung

Frau Brandt bedankte sich im Namen der Aderstedter für die Auszeichnung der Umleitung bezüglich der Vollsperrung der L 65 bei der Verwaltung.

#### Beantwortung der Anfragen der Fraktion Die Linke zum Lohelandhaus

Herr Dittrich verlas zur Anfrage der Fraktion DIE LINKE vom 26.11.2016 die Antworten wie folgt:

##### zu 1.

Das Grundstück, auf dem sich das Lohelandhaus befindet, wurde mit Kaufvertrag UR 929/2013 vom 29.07.2013 der Notarin Ina Rössing von der Stadt erworben.

##### zu 2.

Die Entscheidung zum Kauf des Grundstücks unterliegt gemäß Hauptsatzung dem Hauptausschuss des Stadtrates der Stadt Bernburg (Saale). Dieser hat mit Beschluss 887/ 2013 in der Sitzung am 18.06.2013 einstimmig nachfolgendem Beschlussvorschlag zugestimmt: „Die Stadt Bernburg (Saale) erwirbt das Grundstück Gemarkung Bernburg Flur 44 Flurst. 117 Größe: 1571 m<sup>2</sup> zum Preis von 10 €/ m<sup>2</sup> als innerstädtische Reservefläche“.

Als Begründung zum Erwerb des Grundstücks wird in der BV explizit die Verbesserung der Parkplatzsituation für die Bewohner der Bernburger Innenstadt genannt.

##### zu 3.

Der Kaufpreis betrug 10 €/ m<sup>2</sup>, somit insgesamt 15.710,00 €. Dieser Preis entsprach ca. 10 % des Bodenrichtwertes von 80 – 100 €/ m<sup>2</sup> der angrenzenden Grundstücke in der Wilhelmstraße und der Mozartstraße.

##### zu 4.

Die Grundbucheintragung erfolgte am 21.11.2013.

##### zu 5.

Zum Zeitpunkt des Kaufes lag der Stadt die Auskunft des Salzlandkreises zum Denkmalschutz vom 13.04.2011 vor. Diese sagt aus, dass das Grundstück mit dem darauf befindlichen Holzhaus als Bestandteil eines Denkmalbereiches erfasst ist. Eine Ausweisung als Baudenkmal besteht hingegen nicht.

Die Mitteilung zur Eintragung im Denkmalverzeichnis erfolgte erst mit Schreiben des Salzlandkreises vom 24.06.2014. Eine Anhörung der Stadt hierzu ist nicht erfolgt.

##### zu 6.

Es existiert ein Pachtvertrag zwischen dem VEB Gebäudewirtschaft und dem VKSK Rassekaninchenzüchter G20.

zu 7.

Der Pachtvertrag datiert vom 20.04.1983. Dieser Vertrag hat noch heute Bestand. Die Kündigungsfrist ist in § 580 a Abs. 2 BGB geregelt. Danach ist die Kündigung spätestens am 3. Werktag eines Kalendervierteljahres zum Ablauf des nächsten Kalendervierteljahres zulässig.

zu 8.

Mit Beschluss 566/07 war beabsichtigt, nur das ehem. Verwaltungsgebäude (ehem. Steinhaus), ohne Grund und Boden an die Kaninchenzüchter zu verkaufen. Da das Gebäude bisher nicht selbständig im Grundbuch verzeichnet war, war zuvor die Feststellung des gesonderten Gebäudeeigentums beim Bundesamt für zentrale Dienste und offene Vermögensfragen beantragt worden. Mit Bescheid vom 13.11.2007 wurde der Antrag der Stadt abgelehnt. Somit konnte im Grundbuch kein selbständiges Gebäudeeigentum eingetragen und in der Folge das Gebäude nicht verkauft sowie der Beschluss nicht umgesetzt werden.

Erst mit dem Kauf des Grundstücks im Jahr 2013 ist die Stadt Eigentümerin des Steinhauses geworden, welches nunmehr jedoch Bestandteil des Grund und Bodens ist. Ein Verkauf des Steinhauses mit Grund und Boden war aber nicht Gegenstand des Beschlusses vom 14.06.2007. Hierfür wäre ein neuer Beschluss erforderlich.

zu 9.

Die Stadt kommt zunächst ihrer Unterhaltungspflicht nach und hat u.a. die Reparatur des Daches ausführen lassen. Zudem wurde der Kaninchenzüchterverein aufgefordert, für die notwendige Lüftung des Hauses Sorge zu tragen. Weiterhin wurde das Büro Cuboidoo mit einer Bauzustands- und Schadensanalyse beauftragt. Diese wird im I. Quartal 2017 dem Stadtrat vorgestellt.

Karin Brandt  
Stellv. Vorsitzende des Stadtrates

Henry Schütze  
Oberbürgermeister

*Für die Niederschrift*

Yvonne Krebs  
Stadtratsbüro